

Inhalt

Kurt Hahlweg

Einer krank – alle betroffen? Paar- und familientherapeutische Ansätze in der ambulanten Psychotherapie **1**

Bedeutung von Partnerschaft und Ehe	2
Definition Partnerschaftsqualität	2
Folgen von Beziehungsstörungen	3
Können wir Scheidung und partnerschaftliche Zufriedenheit vorhersagen?	3
Behandlungsindikation	4
Diagnostik	7
Paartherapie bei psychischen Störungen	8
Präventive Interventionen für Paare	9
Warum ist der Einbezug des Partners in die Therapie sinnvoll?	12
Psychische Störung und Auswirkung auf die Kinder	13
Folgen von Scheidung	13
Partnerschaftskonflikte und Auswirkungen auf die Kinder	14
Diagnostik: Fragebogen zur Erfassung kindlicher Verhaltensstörungen	15
Probleme der Kinder im Zusammenhang mit elterlicher psychischer Störung	16
Erziehungsverhalten psychisch kranker Eltern	18
Elterntraining Triple P	20
Schlussfolgerungen	24
Literatur	24

Gudrun Görlitz

Erlebnisorientierte Familienanalyse (Psychotherapie auf allen vier Erlebensebenen) **29**

Arbeitsebenen in der erlebnisorientierten Familienanalyse	32
Psychotherapeutische Ziele	34
Aktivierungsmöglichkeiten körperlicher und emotionaler Zustände in der Familienarbeit	34
Auswahl von erlebnisorientierten Übungen	37
Quellen und Literatur	41
Anhang: Arbeitsblatt – Biographie-Karte	43

Jasmin Annette Richter-Benedikt

Strategisch-Behaviorale Therapie für Jugendliche (SBT-J) oder „Schwierige Zeiten gemeinsam bewältigen“ **45**

Einführung	45
Der therapeutische Ansatz und seine einzelnen Komponenten	45
Therapieaufbau und inhaltliche Schwerpunkte der Strategisch-Behavioralen	
Therapie für Jugendliche	47

Therapeutische Ansatzpunkte der Strategisch-Behavioralen Therapie für Jugendliche	57
Zur Finanzierung, Dauer und Qualitätskontrolle der Therapien	66
Fallkasuistik – Darstellung der Strategische-Behavioralen Therapie für Jugendliche anhand eines konkreten Therapiefalls	67
Abschließende Beurteilung der Strategisch-Behavioralen Therapie für Jugendliche	72
Literatur	74

Alfred Walter

Den unbewussten Beziehungsinszenierungen auf der Spur

Zur psychoanalytischen Paar- und Familientherapie 75

Zur selbstregulativen Dynamik zwischenmenschlicher Beziehungsmodi	76
Die Reinszenierung der Konfliktdynamik im therapeutischen Raum	79
Der Therapeut als triangulierendes Entwicklungsobjekt	82
1. Die Exterritorialität des therapeutischen Raumes	83
2. Holding und Containing	83
3. Spezifische Interventionen auf der intrapsychischen, interaktionellen und Systemebene	84
Literatur	87

Barbara Fischer-Bartelmann

Folgenschwere Familiengenerationen 89

Gesunde psychische Entwicklung: Form und Passform	89
Fehlentwicklungen durch „unpassende“ Interaktionserfahrungen	91
Löcher im Familiensystem	98
Die Folgen des Füllens von Rollen im Familiensystem	103
Fortdauernde Konsequenzen in der psychischen Struktur	105
Therapeutische Strategien in der Pesso-Therapie	109
Die Umkehrung des Effekts von Löchern im Familiengefüge in der Pesso-Therapie	111
Effekte der „Filme“	113
Danksagung	118
Literatur	118

Hans-Peter Heekerens

Funktion, Krankheitsgewinn und Passung

Variationen eines therapeutischen Themas 121

Von Heidelberg nach Mailand	121
Die Funktion von Problemen	122
Krankheitsgewinn	123
Veränderungsresistenz	125
Teleologische und kausale Erklärungen	126
Korrekturen an kausalen und teleologischen Erklärungen	127
Koevolution	129
Passung	131

Die „Karte“ ist nicht das „Gelände“	132
Nachbemerkung: Diagnostik in der Systemischen (Familien-)Therapie	133
Literatur	134

Michael Bachg

Feeling-seen – Einführung in eine körperorientierte Psychotherapie für Kinder, Jugendliche und ihre Eltern 137

Einleitung	137
Der therapeutische Raum	138
Der emotive Gesprächsstil	139
Aspekte der Entstehung von Entwicklungspsychopathologie des Kindes aus der Perspektive von feeling-seen	140
Therapeutischer Zugang	143
Setting	146
Literatur	149

Gernot Hauke

Die erotische Brücke in der Paarbeziehung Strategisch-Behaviorale Sexualtherapie 151

Was macht uns zu Gestaltern der erotischen Partnerbrücke?	152
Kognitiv-affektives Schema: Die Überlebensregel steuert Stil und Qualität sexuellen Erlebens	162
Erarbeitung der Überlebensregel	170
Weitere Entwicklungsprojekte im Sinne der Strategie: „Handeln entgegen der Überlebensregel“	174
Literatur	178

Bernd Hippler

Integrative Paartherapie – Von der Akzeptanz zur guten Beziehung 181

Traditionelle verhaltenstherapeutische Paartherapie	181
Verhaltensaustausch	181
Kommunikationstraining	182
Problemlösetraining	183
Indikation für traditionelle verhaltenstherapeutischen Paartherapie	183
Integrative Paartherapie	183
Akzeptanz als Voraussetzung einer Paartherapie	184
Indikation für integrative Paartherapie	185
Was ist Akzeptanz?	186
Akzeptanz und Veränderung	187
Therapieprozess der Akzeptanzarbeit	188
Erhebung des Status quo	189
Streitthemen, Polarisierung und Problemgeschichte	190
Akzeptanz durch Verstehen des Streitthemas	197
Akzeptanz durch Wahrnehmen und Spüren	207

Unterschiede tolerieren lernen	209
Selbstfürsorge aufbauen	214
Literatur	215

Dirk Revenstorf

Entwicklung der Liebesfähigkeit	217
Verdammt zum Glück	217
Liebe als Glück	219
Liebe als Schutzimpfung	220
Passung in der Liebe	222
Liebe und Wachstum	224
Was zu tun ist: Sieben Regeln	226
Schluss	228
Literatur	229

Anhang

Stichwortverzeichnis	231
Autoren dieses Buches	239